

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

**Erreichung von Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen und -vereinfachungen
sowie Umsetzung von Digitalisierungsprojekten**

Drucksache 19/1350 (B.23a)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege
- AL Z 1 / Z D 2 / Z D -
Tel.: 9028 (928) 1935

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über die Erreichung von Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen und -vereinfachungen sowie Umsetzung von Digitalisierungsprojekten

- Drucksache Nr. 19/1350 (B.23 a) -

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 14.12.2023 Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltungen sollen jährlich – jeweils zum Stichtag 31. Dezember – darüber berichten, welche Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen, Ablaufvereinfachungen durch die Umsetzungen welcher Maßnahmen im jeweiligen Kalenderjahr in Ihrem Zuständigkeitsbereich erreicht wurden. Dem Abgeordnetenhaus ist jährlich zum 30. März zu berichten. Gleichzeitig soll in diesem Bericht über den Stand der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und den Mittelabfluss in der MG 32 berichtet werden.“

Hierzu wird berichtet:

Im Folgenden wird im ersten Teil politikfeldbezogen über die Aktivitäten zum Geschäftsprozessmanagement (GPM) bzw. zur Geschäftsprozessoptimierung (GPO) in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) berichtet. Im zweiten Teil wird der Stand der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und der Mittelabfluss in der MG 32 dar.

1 Geschäftsprozessmanagement/Geschäftsprozessoptimierung

Gesamtübersicht der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2024, Kapitel: 0900/ Titel: 54003 hinsichtlich GPM-/GPO-Maßnahmen:

Zuordnung SenWGP	SOLL-Budget HHj 2024	IST-Ausgaben HHj 2024
Ressort	91.840 €	25.238,14 €
Gesundheit	248.890 €	425.526,95 €
Pflege	134.550 €	7.350,76 €
Außeruniversitäre Forschung und Charité	29.860 €	-
Hochschulen	29.860 €	-
Verstärkung im Rahmen der Deckungsfähigkeit (von Titel 51135)	194.717 €	-
Gesamt	729.717 € (ohne Verstärkung: 535.000 €)	458.115,84 €

Die Mittel aus dem Kapitel 0900/ Titel: 54003 werden ausschließlich in Form von externer Beratungsdienstleistung zu den GPO-Projekten eingesetzt. Die Beratungsmaßnahmen werden mittels Rahmenvertragsabrufen über das ITDZ umgesetzt.

Zu berücksichtigen ist, dass Projekte zur GPO nicht trennscharf in Kalenderjahren realisiert bzw. abgeschlossen werden, mitunter ergeben sich Projektlaufzeiten von mehreren Jahren bzw. jahresrollierende Fortgänge.

Die Verstärkung des Titels 54003 (Geschäftsprozessoptimierung) im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus dem Titel 51135 (Digitalisierung optimierter Prozesse) wurde für die zusätzliche Nutzung von Beratungsmaßnahmen mittels Rahmenvertragsabrufen über das ITDZ geplant, um im Politikfeld Gesundheit ein weiteres GPO-Projekt durchzuführen. Durch den Zeitverzug bei der Klärung der dezentralen Pauschalen Minderausgaben in dem Haushaltsjahr und dem zeitintensiven Abrufprozess beim ITDZ konnte das Projekt nicht wie vorgesehen in Angriff genommen werden.

1.1 Ressortweit bzw. politikfeldübergreifend

1.1.1 Pilotierung und Rollout des Basisdienstes Digitale Akte im Ressort der SenWGP

In 2024 wurde mit der Einführung des IKT-Basisdienstes Digitale Akte im Probe-Echtbetrieb im Ressort der SenWGP begonnen. Anfang 2024 erfolgte das Roll-Out (Bereitstellung des Mandanten der SenWGP) gefolgt von der Pilotierung. Ende 2024 wurde die Test- und Pilotierungsphase erfolgreich abgeschlossen. Das Roll-In des Basisdienstes (sequenzielle Einbeziehung der Abteilungen und nachgeordneten Behörden) im ersten Halbjahr 2025 mit der ersten Fachabteilung wurde vorbereitet. Aus dem Kontingent der Senatskanzlei – Gesamtprojektleitung Einführung Basisdienst Digitale Akte – wurde Unterstützung in Form von externer Begleitung im Prozess bereitgestellt. Zusätzlich wurden eigene Mittel für Anpassungen des Aktenplans, für die Ausgestaltung des Prozessmanagements und des Akzeptanzmanagements im Zusammenhang mit der Digitalen Akte der SenWGP eingesetzt.

Mitteleinsatz aus Kapitel: 0900/ Titel: 54003: 25.238,14 €

1.2 Politikfeld Gesundheit

1.2.1 GPO Notfallvorsorge und ziviler Katastrophenschutz

Das GPO-Projekt Notfallvorsorge und ziviler Katastrophenschutz aus 2023 wurde fortgeführt.

Die in 2023 begonnene Ist-Prozessaufnahme wurde abgeschlossen. Die Erarbeitung der Soll-Prozesse und Optimierungen schlossen sich an. Das Projekt wurde Mitte 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Mitteleinsatz insges. aus Kapitel: 0900/ Titel: 54003: 284.148,24 €

1.2.2 GPO Krankenhausbauplanung

Das GPM und die Digitalisierung im Politikfeld Gesundheit haben insbesondere nach den Erfahrungen der COVID 19-Pandemie höchste Priorität. Angestrebt wird ein pandemie-resilientes Gesundheitssystem. Generelles Ziel ist es daher, die fachlichen Prozesse im Hinblick auf die Digitalisierung zu optimieren und die Voraussetzungen für die medienbruchfreie Zusammenarbeit der Verwaltungsebenen unter Nutzung der IKT-Basisdienste und IKT-konformer Fachverfahren zu schaffen. Das GPO-Projekt „Krankenhausbauplanung“ wurde Mitte 2024 begonnen. Die Ist-Prozessaufnahme wurde abgeschlossen. Die Erarbeitung der Soll-Prozesse und Optimierungen schließen sich an. Das Projekt wird in 2025 fortgeführt.

Mitteleinsatz insges. aus Kapitel: 0900/ Titel: 54003: 141.378,71 €

1.3 Politikfeld Pflege

1.3.1 Gesamtstädtische GPO „stationäre Hilfe zur Pflege (sHzP)“

In 2023 wurde aufbauend auf den Ergebnissen des gesamtstädtischen GPO-Projekts „ambulante Hilfe zur Pflege“ und des GPO-Projekts „stationäre Hilfe zur Pflege außerhalb Berlins“ (LAGeSo) das gesamtstädtische GPO-Projekt zur „stationären Hilfe zur Pflege (sHzP)“ begonnen und in 2024 fortgesetzt. Standardisierte und berlinweite Prozessmodelle der zwölf bezirklichen Ämter für Soziales wurden konzipiert und Optimierungspotenziale in Form fachlicher Anforderungen erhoben und dokumentiert. Das Projekt wurde planmäßig im Zeitraum 03/2023 bis 03/2024 durchgeführt.

Mitteleinsatz zum Projekt „sHzP“ aus Kapitel: 0900/ Titel: 54003: 7.350,76 €

2 Stand der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten (MG 32)

Gesamtübersicht Bewirtschaftung im Haushaltjahr 2024 Kapitel: **0900**/ Titel: **51135** hinsichtlich Entwicklung neuer Fachverfahren:

Zuordnung SenWGP	SOLL-Budget HHj 2024	IST-Ausgaben HHj 2024
Ressort, Zentrales	50.000 €	214.587,78 €
Gesundheit	125.000 €	0 €
Pflege	275.000 €	0 €
Außeruniversitäre Forschung und Charité	35.000 €	0 €
Hochschulen	45.000 €	0 €
Gesamt	530.000 €	214.587,78 €

Gesamtübersicht Bewirtschaftung Haushaltjahr 2024 Kapitel: **09xx**/ Titel: **51185** hinsichtlich Betrieb und Anpassung von bestehenden Fachverfahren:

Zuordnung SenWGP	SOLL-Budget HHj 2024	IST-Ausgaben HHj 2024
Ressort, Zentrales (0900)	1.089.023 €	289.096,33 €
Gesundheit (0920)	2.750.000 €	2.519.248,13 €
Pflege (0930)	0 €	0 €
Außeruniversitäre Forschung und Charité (0940)	0 €	0 €
Hochschulen (0910)	932.000 €	129.204,03€
Gesamt	5.042.000 €	2.937.548,49 €

Die Mittel aus **0900/51135** wurden für externe Dienstleistungen zur Erstellung von Fachverfahrens-Anwendungen eingesetzt. Darüber hinaus wurden mit den Mitteln Teststellungen

im ITDZ finanziert, um die Funktionsfähigkeit im kleinen Kreis zu untersuchen. Die Maßnahmen wurden mittels Rahmenvertragsabrufen bzw. eigenen Produkten über das ITDZ umgesetzt.

Zu berücksichtigen ist, dass Digitalisierungsprojekte oft nicht trennscharf in Kalenderjahren realisiert bzw. abgeschlossen werden können, mitunter ergeben sich Projektlaufzeiten von mehreren Jahren bzw. jahresrollierende Fortgänge.

Mittel in Höhe von 194.717 € aus 51135 waren zur Verstärkung des Titels 54003 (Geschäftsprozessoptimierung) vorgesehen, um ein digitalisierungsvorbereitendes GPO-Projekt im Politikfeld Gesundheit abschließen zu können. Durch den Zeitverzug bei der Klärung der dezentralen Pauschalen Minderausgaben in 2024 und dem zeitintensiven Abrufprozess beim ITDZ konnte das Projekt nicht wie vorgesehen in Angriff genommen werden.

Mittel für den Titel **51185** können in sämtlichen Fachkapiteln sowie dem Kopfkapitel angemeldet werden, sofern Betrieb und Wartung von bestehenden Fachverfahren zu finanzieren sind. In den Kapiteln 0900 (Ressort, Abt. Z, Hausleitung), 0910 (Hochschulen) und 0920 (Gesundheit) wurde davon Gebrauch gemacht.

Die Verausgabung der beantragten Mittel für die verfahrensabhängige IKT (MG 32) lag in 2024 bei ca. 40 % (0900/51135) bzw. knapp 60 % (09xx/51185). Die **Hauptgründe für die schleppende Verausgabung der Mittel** sind

- die späte Freigabe der Haushaltsmittel in 2024,
- fehlende landesweite Vorgaben zur beschleunigten Umsetzung von Digitalisierungsprojekte (z. B. Informationssicherheit),
- erforderliche Qualifizierungen der gemäß IKT-Rollenkonzept zuständigen Personen,
- aufwändige Vergabeverfahren bzw. langwierige Angebotserstellungen beim ITDZ.

Darüber hinaus waren insbesondere durch die nachwirkenden Belastungen der Gesundheitsabteilung etliche Vorhaben während der Corona-Pandemie zum Erliegen gekommen. Die Nachwirkungen waren 2024 noch immer spürbar, da die zahlreichen Vorplanungen wiederaufgenommen werden müssen. Andererseits profitierte die Gesundheitsabteilung von den Bundesmitteln für die Digitalisierung des ÖGD. Damit konzentrierten sich viele Aktivitäten auf dieses sehr wichtige Themenfeld.

Weiterhin wurde ein größeres Fachverfahren im Bereich Pflege nach erfolgreicher GPO und Konzepterstellung anderweitig extern gehostet, sodass die dafür eingeplanten Mittel nicht in 0900 51185 abgerufen wurden.

Schließlich ließ oft auch die personelle Ausstattung eine schnellere Bearbeitung nicht zu. Das betraf insbesondere auch die in der Abteilung Z angesiedelten Stellen des GPO sowie

des IKT-Managements, die eine wichtige steuernde Funktion im gesamten Ressort innehaben. Die Gründe dafür waren langfristige krankheitsbedingte Ausfälle, schwieriges Personalrecruiting und hohe Fluktuation.

2.1 Ressortweit, politikfeldübergreifend und Abteilung Z

2.1.1 Finanzierung aus 0900/51135

Der Großteil der Mittel in 0900/51135 wurde für ein Fachverfahren zur Unterstützung des **Prüfverfahrens im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung** aufgewendet. Dabei wurde eine MS Access basierte Kleinstanwendung durch ein individuell entwickeltes Verfahren abgelöst, das auf dem vom ITDZ angebotenen Access-Migrator beruht. Das Verfahren wird in der Abteilung Z eingesetzt. Es sind Schnittstellen zur Gesundheitsabteilung geplant, in der über die Förderanträge für Krankenhausinvestitionen entschieden wird. Das Verfahren wurde in 2024 beginnend mit einem rudimentären System kontinuierlich erweitert. Die Beteiligten konnten diese Erweiterungen in einer Testumgebung auf Korrektheit und gute Anwendbarkeit begleitend prüfen.

Mittleinsatz: 173.645,05 €

Weitere Mittel wurden für Verträge aufgewendet, die aus 2023 datierten. Dabei ging es prioritär um den Abschluss vorbereitender Maßnahmen zur Ablösung bestehender Kleinstanwendungen sowie um die Erarbeitung einer hausinternen Anleitung für das Vorgehen bei IKT-Projekten. Die Beauftragung erfolgte durch Rahmenvertragsabrufe beim ITDZ.

Mittleinsatz: 40.942,73 €

2.1.2 Finanzierung aus 0900/51185

Aus den Mitteln von 0900/51185 wurden neben digitalen juristischen Datenbanken u. a. ein Verfahren zum Austausch von Dateien über Ressortgrenzen hinweg sowie externe Expertise im Bereich der Digitalisierung finanziert. Bei letzterem wurde auf die Rahmenvertragspartner des Unterstützungs- und Beratungszentrum (UBZ) der IKT-Steuerung zurückgegriffen.

Mittleinsatz: 289.096,33 €

2.2 Politikfeld Gesundheit

2.2.1 Finanzierung aus 0920/51185

Mit dem Titel 51185 im Kapitel 0920 der Fachabteilung Gesundheit werden „Dienstleistungen für verfahrensabhängige IT“ bezahlt. Dies erfolgt in drei Schwerpunkten:

1. Sicherstellung des lfd. Betriebs für Verfahren der bezirklichen Prozessebene,
2. Sicherstellung des lfd. Betriebs für Verfahren der Abteilung Gesundheit und

3. für die Entwicklung von E-Government- und Fachverfahrensmanagementstrukturen im Politikfeld Gesundheit.

Seit 2023 werden die Landesmittel ergänzend zum EU geförderten Programm „Pakt für den ÖGD¹“ eingesetzt. Die Bewirtschaftung erfolgt im Kapitel 2709. Mit dem Ansatz im Haushaltsjahr 2024 standen weiterhin 50 % des Ansatzes aus dem Haushaltsjahr 2020 zur Titelnbewirtschaftung zur Verfügung. Die coronabedingten Einsparvorgaben konnten, trotz fachlicher Mehrbedarfe, bisher nicht wieder aufgelöst werden. Folglich wurden auch 2024 fachliche Bedarfe, ohne vertraglich mehrjährige Bindung, mit Mitteln aus dem Pakt für den ÖGD anteilig finanziert. Nicht umgesetzt werden konnten Vergaben, da u. a. durch die fachlichen Abstimmungen zu möglichen Einsparvorgaben keine Verstetigung der Digitalisierungsmaßnahmen sichergestellt ist. Weiterhin sind fachliche Abstimmungen mit dem ITDZ Berlin zur Herbeiführung einer zentralen Betriebsumgebung trotz erhöhter Aufwände ohne Ergebnis. Seit 2018 wurden ca. 430.000 Euro für die Zusammenarbeit mit dem ITDZ Berlin, z.B. durch gemeinsame Programm-/Projektleitungen, Machbarkeitsanalysen (Proof of Concept) und Voruntersuchungen bestehender Fachanwendungen aufgewendet. Ohne eine fachliche und personelle Stärkung der Fachebenen kann die Abhängigkeit zu externen oder ITDZ Berlin bezogenen Beratungsaufwänden nicht reduziert werden. Dies führt zu erheblichen Mehraufwänden und vermeidbaren Projektrisiken.

Möglichkeiten für eine Verstetigung, der auf dem „Pakt für den ÖGD“ aufbauenden Anschubfinanzierung und damit Sicherstellung notwendiger Vergaben, werden fachlich auch in 2025 fortgeführt.

Mitteleinsatz aus dem Kapitel 0920/Titel 51185 zu 1. (siehe Absatz 1 in 2.2.1 „Bezirke“):

- Erarbeitung eines strategischen Zielbilds zum ÖGD
- Erarbeitung von fachdienstspezifischen Organisationskonzepten zur Ableitung von möglichen Digitalisierungsbedarfen durch eine gemeinsame Betrachtung der prozessualen und IT-bezogenen Anforderungen
- Erarbeitung verfahrensspezifischer Sicherheitskonzepte für vorliegende Bestandsverfahren
- Erarbeitung und fachliche Abstimmung notwendiger Lösungsszenarien zur Transformation der vorhandenen Fachverfahrenslandschaft, insbesondere durch Zielkonflikte in den bestehenden Rahmenbedingungen (Vorgaben Land Berlin ≠ Marktangebot)
- Erarbeitung von Zwischenlösungen durch erheblich verzögerte/nicht den fachspezifischen Anforderungen genügenden IKT-Basisdiensten (Digitale Kollaboration, ePayment Berlin, etc.) oder dem gänzlichen Fehlen von Transparenz zu möglichen gesamtstädtisch zur Verfügung stehenden IT-Produkten für Querschnittsaufgaben

¹ Wiederaufbaufonds NextGenerationEU

(z. B. LimeSurvey für Umfragen oder idgard für einen BSI-zertifizierten cloudbezogenen Datenaustausch).

- Zur nachhaltigen Umsetzung von Anforderungen des IKT-Rollenkonzeptes und GPM-Handbuchs wurden ergänzende Dienstleistungen zum Veränderungsmanagement erbracht, welche insbesondere begleitend in der Kommunikation und Befähigung der Fachebene unterstützen.
- Im Zusammenhang mit notwendigen Beteiligungsverfahren wurden aufwändige Dokumentensätze erarbeitet, die sowohl die Dialoge zur IKT-Steuerung, zu den Beschäftigtenvertretungen als auch Analyseprozesse des ITDZ Berlin für eine Migration unterstützen sollen.

Mittleinsatz 2024: 797.908, 21 €

Mittleinsatz aus dem Kapitel 0920/Titel 51185 zu 2. (siehe Absatz 1 in 2.2.1 „Abteilung Gesundheit“):

- Ablösung des bisher bestehenden Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI)
- Einführung eines komplexen IT-Systems zur Herbeiführung eines Fachverfahrens zur Gesundheitsberichterstattung (Anpassung/Testumgebung, Lizenzierung, Betriebskosten, Schulungen, Beteiligungsverfahren, fachliche Abstimmung mit den Gremien)
- Sicherstellung der IT-Komponente „LimeSurvey“ für Umfragen sowie der Beteiligung gegenüber der Beschäftigtenvertretungen
- Sicherstellung der Webapplikation „Hilfmir.de“ bis eine Übernahme durch Berlin-Online umgesetzt werden kann (voraussichtlich 2026)

Mittleinsatz 2024: 1.180.419,93 €

Mittleinsatz aus dem Kapitel 0920/ Titel 51185 zu 3. (siehe Absatz 1 in 2.2.1, „für die Entwicklung von E-Government- und Fachverfahrensmanagementstrukturen im Politikfeld Gesundheit“

- Fortführung der Arbeiten zum „Organisationsmodell zur Umsetzung des IKT-Rollenkonzeptes im Politikfeld Gesundheit“ an einem ebenenübergreifenden Fallbeispiel
- Unterstützung u. a. zum Programmcontrolling mittels Personen aus dem Rahmenvertrag der IKT-Steuerung „Freie Mitarbeit“ (ehem. Unterstützungs- und Beratungszentrum)
- Unterstützung zur Durchführung einer Machbarkeitsanalyse am Beispiel LimeSurvey in einer „Platform as a Service“-Umgebung beim ITDZ Berlin
- IT-Anforderungsanalysen zur Ablösung vorhandener IT-Komponenten in den verschiedenen Ebenen des Politikfeldes Gesundheit mit dem Ziel der fachlichen Abstimmung technischer Zielstrukturen und Transformationswege

- projektbegleitende Maßnahmen zur Programmdurchführung, z.B. Informationsveranstaltungen „Dialog Digitaler ÖGD Berlin“, Projektdokumentationen und Konzeptarbeiten
- technischen IT-Sicherheitsanalysen und fachliche Abstimmungen für ein Politikfeldbezogenes Informationssicherheitsmanagement (vgl. IKT-Rollenkonzept 4.3.5)

Mitteleinsatz 2024: 540.919,99 €

Im Kapitel 0920 wurden zum Titel 51185 aufsummiert Mittel in Höhe von 2.519.248,13 € verausgabt. Dies entspricht 98 Prozent des Ansatzes zum Haushaltsjahr 2024 und ca. 60 Prozent zum Ansatz des Pandemiejahres 2020.

2.3 Politikfeld Hochschulen

2.3.1 Finanzierung aus 0910/51185

Der digitale BAföG-Antrag ist als OZG-Umsetzungsprojekt seit 2020 im Einsatz. Die laufenden Kosten für das Jahr 2024 betrugen 101.204,03 €.

Mitteleinsatz 2024: 101.204,03 €

Das **Berufungsverfahren** im Politikfeld Hochschulen aktuell eine Access-Kleinstanwendung und soll als IKT-konforme Webanwendung neu entwickelt werden. Derzeit werden verschiedene Ablösungsszenarien getestet. Dafür wird beim ITDZ Berlin die Server-Technik (Platform as a Service (PaaS) – Openshift Cluster) gemietet.

Die aktuelle Kleinstanwendung dient zur Prüfung von Berufungsverfahren und zur Berufung auf Professuren an den staatlichen Hochschulen im Land Berlin. Jedes Bundesland regelt diesbezüglich die Zuständigkeiten zum Thema Berufungen eigenständig, so dass es bundesweit keine vergleichbare Anwendung gibt, auf die ggf. nachnutzend zurückgegriffen werden könnte.

Im Jahr 2023 wurde das Daten-Backend weitestgehend fertiggestellt und mit der Entwicklung der Bedienoberfläche (Frontend) begonnen.

Mitteleinsatz 2024: 28.000 €

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

- a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:
Wie dargestellt.
- b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:
Keine.

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 27. März 2025

Dr. Ina Czyborra
Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege